

St. Bartholomäus Hörlkofen

Innen-Renovierung 2021

Chronologische Abfolge



Zustand der Kirche vor Beginn der Reinigung: Deutlich ist die Verschmutzung der Wände zu erkennen und die unsachgemäßen Flecken am Gewölbe.

Vor Beginn der Sanierung

2007	Sanierung des Kirchendachs
2009	Innen-Sanierung des Gewölbes
2009	erstes KV-Protokoll zur Innenrenovierung
2012	alte Kirche gesperrt
19. März 2013	erster KV-Beschluss zur Innenrenovierung gefasst
2013	erster Bauantrag gestellt

dazwischen mehrere Besuche von Fachleuten des Ordinariats, Besichtigung mit den Bischöfen Siblinger und Haßlberger jeweils nach den Firmungen

- 1. April 2016 neuerliche Beantragung der Sanierung wegen Umstellung des Verfahrens
erneute Beantragung, diesmal auf Empfehlung von Arch. Schwarz (Ordinariat) ohne die Außenfassade
- 7. Okt. 2020 Renovierungsantrag wurde genehmigt mit der Auflage, die gesamte Baumaßnahme ohne finanzielle Unterstützung des Ordinariats durchzuführen und am
- 21. Okt. 2020 der Kirchenverwaltung mitgeteilt



Jetzt geht's los:

Der Innenraum der Hörlkofener Kirche wird saniert, das Gotteshaus ist ab sofort gesperrt. Über den unverhofften Start freuen sich (v. l.) Mesner Walter Erhardt, Kirchenpfleger Bernd Jocham und Pfarrverbandsvertreterin Maria Gaigl.

Unverhoffter Start der Kirchensanierung

Die Hörlkofener Pfarrkirche St. Bartholomäus ist ab sofort voraussichtlich bis Ende des Jahres gesperrt. Was zunächst wie eine Hiobsbotschaft klingt, sorgt für große Freude in der Pfarrgemeinde – denn nach jahrelangem Warten ist jetzt die Sanierungsgenehmigung für den Innenraum erteilt worden.

„Seit zehn Jahren ist der Antrag beim Ordinariat eingereicht, und man hat bis jetzt aufs Okay gewartet“, berichtete Kirchenpfleger Bernd Jocham. Bemerkenswert sei, dass die Maßnahme alleine von der Pfarrei durch Spenden finanziert werde. Jocham bedankt sich für die große Unterstützung und merkt an: „Leider bezahlt das Ordinariat keinen Euro.“ Wie viel die Sanierung genau

kosten wird, das stehe noch nicht fest, doch es seien Kosten im sechsstelligen Bereich zu erwarten.

Wie Jocham zu den Arbeiten erläuterte, werde die Raumschale des Innenraums gesäubert und neu von Kirchenmalern gemalt. Diese sind bereits am Werk und haben schon jetzt ganze Arbeit geleistet: Es ist verblüffend zu sehen, wie hell die bereits gereinigte Wandfläche erstrahlt. Außerdem erhalte das Gotteshaus eine neue elektrische Heizung, und auch die Beleuchtung werde auf den neuesten Stand gebracht, berichtete der Kirchenpfleger.

Text: Vroni Vogel, leicht gekürzt, aus dem Münchner Merkur vom 24. Juli 2021

Ablauf der Innenrenovierung

Planung und Baubetreuung durch Architekturbüro Hlawaczek, München

- 7. Juli Reinigung und teilweise Räumung der alten Kirche
Räumung des Pfarrheim-Nebenzimmers
- 12. Juli Vergabesitzung für den Kirchenmaler,
Zuschlag für Firma Kirchenmaler Wilhelm Böck, Langenbach
- 13. Juli Begehung von Kirche, Pfarrheim, Leichenhaus und alter Kirche
durch Sicherheitsbeauftragten des Ordinariats
- 14.– Beginn der Malerarbeiten mit der Reinigung der Wände
- 16. Juli Ausräumen aller beweglichen Teile der Einrichtung und deren
Einlagerung in der alten Kirche sowie im Pfarrheim;
Firma Glockshuber, Walperstskirchen, übernimmt die
Erneuerung der gesamten Elektro-Installation
- 29. Juli Entfernung des Teppichs vor dem Chor, darunter fast
unbeschädigter Sollnhofener Plattenboden
- 30.– Ausbau der alten Sitzbankheizung und deren Abtransport
- 31. Juli in den Recyclinghof

Zwischenquartier der „Heiligen Mann- und Frauschaft“ im Erdgeschoss des Turms





Oben: Blick von der Empore nach vorne zum Hauptaltar. Gut zu sehen: links die bereits teilweise gesäuberten Wände im Kontrast mit dem noch nicht gereinigten Gewölbe.

Unten: Blick von der Empore nach vorne zum Hauptaltar. Am oberen Bildrand ist das „Oberdeck“ des Gerüsts zu sehen, von wo aus das Gewölbe gut zu erreichen ist.



- 2.– Anlieferung und Aufbau des Arbeitsgerüsts
12. Aug. von Firma Stahlgerüstbau München
10. Aug. Besprechung in der Kirche wegen Beleuchtung, Beschallung
und WLAN/Internet
12. Aug. Beginn der Arbeiten an der Musterseite
20. Aug. Fertigstellung der Musterseite
23. Aug. Firma Glockshuber beginnt mit Elektro-Installation
25. Aug. Schlitze werden geschlagen, Leitungen verlegt
- im September laufen die Malerarbeiten
13. Okt. Letzter Anstrich im Gewölbe
18. Okt. Fertigstellung der Kirchenmaler-Arbeiten
und Abnahme durch Arch. Hlawaczek
22. Okt. Einzug eines tragfähigen Balkens für den neuen Sicherungs-
kastens in der Sakristei, Sicherungskasten eingebaut
25.– Ausbau des Arbeitsgerüsts
Plazierung des Kruzifixes und der Kreuzwegbilder,
27. Okt. gleichzeitig Beginn der groben Reinigung
29. Okt. Die Raumschale ist fertig gestellt bis auf Restarbeiten
2. Nov. Einputzen des Sicherungskastens in der Sakristei
3. Nov. Entfernung der Teppiche vor den Seitenaltären
4. Nov. Teilweise Öffnung des Kirchenfußbodens und
Einbau einer elektr. Leitung für Temperaturfühler
- 8.– 1. Reinigung des Kirchengestühls mit Nitro
2. Reinigung des Kirchengestühls mit Spiritus, danach
Kirchengestühl mit Halböl eingelassen. Anschließend
gleiche Arbeiten an den beiden Beichtstühlen, dem Chorgestühl,
den Gestühl auf der Empore, den Geländern, Treppen und
Sakristei-Türen. Entfernung des Teppichs vor dem Hochaltar.
13. Nov. Obere Sakristei ausgeräumt
15.– Beginn des Einbaus der elektrischen Bankheizung,
Lautsprecher gereinigt
19. Nov. Windfangtür gereinigt und geölt
22.– Altarpodeste und -stufen gereinigt und geölt
23. Nov. Besprechung, mit Schreiner wegen Abschleifen und/oder Aus-
tausch von schadhafte Eichenbrettern
24. – Heizung geht, neue Lampen werden aufgehängt
Beide Sakristeien gewässelt
26. Nov. Vorläufige Beendigung der Restaurierung



*Die fertiggestellte Musterfläche oberhalb des Marienaltars verdeutlicht eindrucksvoll den Unterschied zwischen der frischen Farbe und der Verschmutzung außen herum.
(20. Aug. 2021)*

Letzter Anstich der grauen Farbe im Hauptschiff, links der Chef Florian Böck, rechts der Kirchenmaler Hans. (13. Okt. 2021)





**Auch die Sakristei
ist eine Baustelle!**

Die komplette Elektro-Anlage muss
neu installiert werden. (18. Okt. 2021)



Danach wird
der Raum neu
gestrichen.

Hier die Ostseite



und hier die Südseite.



*Der neue Sicherungskasten wird eingebaut, neue Stromzähler ebenso, die alten Kästen sind entfernt.
(22. Okt. 2021)*



*Die Gerüstbauer beginnen mit dem Abbau des Arbeitsgerüsts.
(25. Okt. 2021)*



Das Gerüst kommt



wieder heraus

Sogar der Kirchenmaler verlässt fluchtartig die Kirche!



*Abtransport der Gerüstteile, die vor der Kirche zwischengelagert wurden.
(28. Okt. 2021)*

Schönes Morgenlicht in der „neuen“ Kirche
(30. Okt. 2021)





*Ein Vorher/Nachher-Bild der gereinigten und geölten Kirchenbänke auf der linken Seite. Vorne sind die „neuen“, die Reihen 6 und 7 sind noch unbehandelt.
(9. Nov. 2021)*

Bernd Sigmund bei der Ölung des Chorgestühls. Frage des 5-jährigen Benno Lochner dazu: „Hallo Bernd, schmierst du die Bank mit Bisiwasser ein?“ (12. Nov. 2021)





Blick von der Emporenbrüstung nach unten zu dem Elektriker, der gerade die neue Sitzheizung einbaut. (18. Nov. 2021)

*Zwei unserer Kirchenlautsprecher, einer gereinigt, der andere nicht.
Welcher ist der saubere? (18. Nov. 2021)*





*Podest und Stufen des Hochaltars schauen sehr schlimm aus! Der Teppich wurde vollflächig verklebt, der Kleber wurde dick mit der Zahnpachtel aufgetragen.
(22. Nov. 2021)*

Podest und Stufen des Josefsaltars nach der Entfernung des alten Teppichs. Deutlich sieht man die Reste der Klebebänder, mit denen der Teppich wohl „für die Ewigkeit“ befestigt worden ist. (22. Nov. 2021)





Da ist auch mit Nitro und Spiritus nichts mehr auszurichten. Unter dem Teppichbelag hat sich der Holzwurm sehr wohl gefühlt und einige Bretter davon kräftigt angebohrt. (23. Nov. 2021)

Das selbe Altarpodest und dessen Stufen nach der Reinigung mit Nitro und Spiritus. Durch die Ölung mit Halböl kommen Farbe und Struktur des schönen Eichenholzes zum Vorschein, aber auch Flecken von früherer Falschbehandlung. (23. Nov. 2021)






Fertig!

Bis auf kleinere Restarbeiten ist seit heute, 26. November 2021, die Restaurierung unserer Pfarrkirche St. Bartholomäus vorläufig abgeschlossen. Der Fußboden, die Altarstufen und die Orgel kommen erst im neuen Jahr dran.



Mit der neuen Lichttechnik lassen sich wunderbare Beleuchtungseffekte erzielen, die dem jeweiligen religiösen Anlass entsprechend angepasst werden können.
Hier das Beispiel: Hervorhebung des Hochaltars

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE 	Regierungsbezirk Oberbayern
	Erding
	Wörth
Wörth	
Ortsteil: Hörlkofen	
D-1-77-144-8	Erdinger Straße 10 Neue Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, modern barockisierender Saalbau mit Zwiebelturm, 1925 von Franz Xaver Huf. -- FlstNr. 1278/2 [Gemarkung Wörth] in die Denkmalliste eingetragen

Quellen:

- Fotos Seiten 1, 5, 21–26, 27, 28 .. Bernd Jocham
 Seiten 6, 7 Karin Mühlbauer, Diplom-Restauratorin
 Seiten 13, 16, 18–20..... Hans-Heinrich Singer
 Seite 26 unten..... Berta Jocham
 Seiten 30–31 Dr. Bernd Sigmund